47

Dresden den 9 Febr 1803

Hochgeehrtester Herr
Hochgeschätzte Frau Hofrätin!

Ihr Verlangen etwas über Hochzeitsfeyerlichkeiten, etwas darüber
Gedrucktes zu besitzen, erfüllen zu können, thut mir sehr
leid, indem ich selbst keine besitze. Vermuthlich sind
Einladungsschreiben dabey in Ihrer
Absicht zu besitzen. Dasselbe sagte auch gestern
Herr Einsiedel, welcher von Ihnen und Ihrer
Hochzeit Nachricht und Exemplare
der Einladungsschreiben verlangte. Ich
will mich bey Gelegenheit
in den Besitz eines solchen setzen, um
Ihnen eins zu schicken, auch
bey Hofe Nachfrage thun, ob
dort etwas gedruckt worden ist
und Ihnen davon Nachricht
geben.

Ihr Brief Gedanken bei mir auf manche
nahe Vergangenheiten in Ihrer Nähe,
in dem vorigen Oberlausitz rege.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id-DE-611-38905/393 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG